

THEATER GÜTERSLOH
neues erleben



Theatergemeinde Harsewinkel

➤ **Spielplan 2013/2014**
einschließlich
Kindertheater-Programm



Liebe Harsewinkelerinnen,
liebe Harsewinkeler,

zum 29. Male legt in diesem Jahr der künstlerische Leiter des Gütersloher Theaters, Klaus Klein, für die Harsewinkeler Theatergemeinde ein abwechslungsreiches und spannendes Programm vor. Da Klaus Klein zum 30. April 2013 in den Ruhestand tritt, danke ich ihm an dieser Stelle sehr herzlich für die kontinuierliche und hervorragende Betreuung unserer

Theatergemeinde. Ich bin mir sicher, dass Sie auch das Programm für die neue Saison wieder mit der gleichen Zufriedenheit genießen können wie die Aufführungen in den vergangenen Jahren.

Zum Saisonauftakt kommt wieder das Berliner Ensemble nach Gütersloh. Nach Bertolt Brechts ‚Mutter Courage‘ im Jahr 2012 wird in diesem Jahr William Shakespeares Drama ‚Romeo und Julia‘ von den Berlinern zu sehen sein, in der modernen Übersetzung von Thomas Brasch.

Ein besonderer musikalischer Genuss wird sicherlich die Aufführung von Peter Tschaikowskys populären Oper ‚Pique Dame‘ durch die Moldawische Nationaloper in russischer Sprache werden. Eine deutsche Übertitelung erleichtert es, dass Sie der Handlung folgen können.

Der Ballettabend wird in dieser Saison von der berühmten ‚Limón Dance Company‘ gegeben werden. Seit über 65 Jahren genießt die New Yorker Compagnie für ihre modernen Inszenierungen höchstes internationales Ansehen.

Die Auseinandersetzungen des Bürgerkriegs im Libanon und ihre Folgen auch für die ins Exil geflohenen Libanesen stehen im Mittelpunkt des Stückes ‚Verbrennungen‘ von Wajdi Mouawad, das bereits 2010 verfilmt wurde und ein Jahr zuvor im Deutschlandfunk als Hörspiel zu hören war.

Großmutter gestohlene Kaffeemühle, der Zauberer Petrosilus Zwackelmann und Wachtmeister Dimpfelmoser geben sich im Theater Gütersloh ein Stelldichein, wenn zu Beginn der Saison des Kindertheaters ‚Der Räuber Hotzenplotz‘ des jüngst verstorbenen Otfried Preußler gezeigt wird.

Danach kommen vier von der Gesellschaft verstoßene ins Gütersloher Theater: Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn, die als Bremer Stadtmusikanten in die Märchensammlung der Gebrüder Grimm Eingang gefunden haben.

Ebenso märchenhaft geht es weiter, wenn die Städtischen Bühnen Osnabrück mit Wilhelm Hauffs ‚Kalif Storch‘ nach Gütersloh kommen.

Gegenwärtig und kriminalistisch wird es schließlich, wenn Andreas Steinhöffels Stück ‚Rico, Oskar und die Tieferschatten‘ die Saison des Kindertheaters beschließt.

Das Theater Gütersloh hat in dieser Saison die Preise für die Abonnements der Theatergemeinde um 1 € je Aufführung erhöht. Sehr erfreulich ist aber, dass die Preise für das Kindertheater ausgenommen sind und nun schon in der vierten Theatersaison stabil bleiben.

Ich wünsche den großen und kleinen Theaterfreunden eine unterhaltsame Spielzeit 2013/2014. Und wenn es Ihnen gefallen hat, sagen Sie es weiter und gewinnen neue Abonnentinnen und Abonnenten für unsere Theatergemeinde Harsewinkel.

Ihre



Sabine Amsbeck-Dopheide
Bürgermeisterin

Impressum

Herausgeber:

Stadt Harsewinkel, Die Bürgermeisterin

Münsterstraße 14, 33428 Harsewinkel

Tel.: 0 52 47 / 93 50 – Fax: 0 52 47 / 93 51 50

<http://www.harsewinkel.de>

Layout: Dominique Metelka

Druck: Darpe Industrietechnik GmbH & Co. KG

Die Texte und Bilder zu den Aufführungen wurden vom Theater Gütersloh zur Verfügung gestellt.

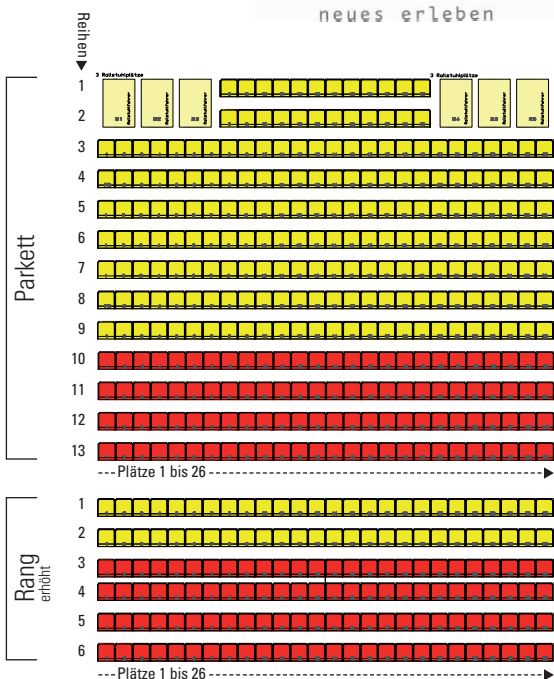
	Seite
Theatergemeinde Harsewinkel	
Romeo und Julia	8 – 9
Schauspiel	
Pique Dame	10
Oper	
Limón Dance Company	11
Ballett	
Verbrennungen	12 – 13
Schauspiel	

Kindertheater

Der Räuber Hotzenplotz	15
Kindertheaterstück	
Die Bremer Stadtmusikanten	16
Märchen	
Kalif Storch	17
Kindertheaterstück	
Rico, Oskar und die Tieferschatten	18
Kindertheaterstück	

Grußwort der Bürgermeisterin	2 – 3
Bestuhlungsübersicht	6
Abonnementbedingungen Theatergemeinde	7
Abonnementbedingungen Kindertheater	14
Anmeldekarte für Kindertheater	19 – 20

Theatergemeinde Harsewinkel Bestuhlungsübersicht und Preise



Preise

Kategorie I ■

Plätze im Parkett, Reihe 1 – 9
und im Rang, Reihe 1 und 2
€ 109,00

Kategorie II ■

Plätze im Parkett, Reihe 10 – 13
und im Rang, Reihe 3 – 6
€ 89,00

Theatergemeinde Harsewinkel Abonnementbedingungen

Fotograf: Jens Dühnölter



1. Das Abonnement wird für die Spielzeit 2013/2014 abgeschlossen und verlängert sich für die Spielzeit 2014/2015, wenn bis zum 31.05.2014 bei der Stadt Harsewinkel, Sachgebiet Kultur, keine schriftliche Kündigung vorliegt.
2. Der Abonnementausweis ist übertragbar. Für die Begleichung des Abonnementpreises haftet derjenige, auf dessen Namen die Abonnementrechnung ausgestellt ist.
3. Der Abonnementpreis ist bis zum 15.11.2013 an die Stadtkasse Harsewinkel zu überweisen.
4. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz gewährt werden.
5. Im Abonnementpreis sind die Kosten für die Busfahrt zu den einzelnen Aufführungen eingeschlossen.

Interessierte können das Abonnement „Theatergemeinde Harsewinkel“ telefonisch, schriftlich oder persönlich bis zum 31.05. anmelden bei:

Stadtverwaltung Harsewinkel

Christoph Dammann

Münsterstraße 14

33428 Harsewinkel

Tel.: 0 52 47 / 93 51 91

Fax: 0 52 47 / 93 27 95

E-Mail: Christoph.Dammann@gt-net.de

www.harsewinkel.de



Samstag, 14. September 2013, 19.30 Uhr

Romeo und Julia

von William Shakespeare,
übersetzt von Thomas Brasch

Romeo und Julia, über 400 Jahre alt, ist dermaßen bekannt, dass auch die, die es nie gesehen haben, wissen, um was es geht. Ist das so? Wissen sie, dass Romeo überhaupt nicht in Julia verliebt ist?

Zunächst einmal schwärmt er für Rosalind. Aber die lässt ihn zu seinem großen Leid abblitzen. Auf einem Maskenball, wo er seiner Angebeteten auflauern will, tanzt zufällig Julia an ihm vorbei. Julias Gesicht ist maskiert, Romeo kann sie also gar nicht richtig sehen, trotzdem schwärmt er sofort für sie. Ihre Liebe entfacht eine wahnwitzige, farbige, zarte, leidenschaftliche und traurige Geschichte, eine alte Geschichte, und doch immer wieder neu.

Eine Aufführung des Berliner Ensembles

Samstag, 2. November 2013, 19.30 Uhr

Pique Dame

Oper in sieben Bildern nach der Novelle Puschkins
von Modest I. Tschaikowsky
Musik von Peter I. Tschaikowsky

In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Pique Dame von Peter I. Tschaikowsky entstand nach einem Libretto seines jüngeren Bruders Modest I. Tschaikowsky, das wiederum auf der gleichnamigen Erzählung von Alexander Puschkin basiert. Die Oper wurde 1890 in St. Petersburg uraufgeführt. Puschkin schrieb seine Novelle 1833/34.

Deren Held, der junge Ingenieurs-Offizier Hermann, deutscher und bürgerlicher Abstammung, mit dem „Profil Napoleons“ und der „Seele eines Mephistopheles“, trachtet, einer dämonischen alten Gräfin das Geheimnis ihres Kartenglücks abzugewinnen. „Pique Dame“ gilt neben „Eugen Onegin“ als Tschaikowskys populärste Oper.

Eine Aufführung der Moldawischen Nationaloper



Samstag, 15. Februar 2014, 19.30 Uhr

Limón Dance Company

Choreographien von Carla Maxwell, José Limon,
Rodrigo Penderneiras

Die **Limón Dance Company** konnte auch nach dem Tode von José Limón ihren Rang als stilbildendes modernes Ensemble behaupten. Sie wird seit 1978 von Carla Maxwell geleitet. José Limón begeisterte die Welt mit seinem dynamischen, maskulinen Bewegungsstil und dramatischer Choreographie.



1928, als er nach New York kam, wo er seine erste Tanzvorstellung sah, sagte Limón: „Was ich gesehen habe, hat einfach und unumstößlich mein Leben verändert. Ich sah den Tanz als Erscheinung von unbeschreiblicher Kraft.

Ein Mann kann mit Würde und überragender Majestät tanzen, tanzen wie Michelangelos Erscheinungen und so wie die Musik von Bach tanzt.“





Sonntag, 9. März 2014, 19.30 Uhr

Verbrennungen

Stück in 39 Szenen von Wajdi Mouawad

Die Geschichte von **Verbrennungen** entwickelt sich in ihrer Wucht wie die großen griechischen Tragödien. Als die Libanesin Nawal mit sechzig Jahren in Den Haag stirbt, hinterlässt sie ein geheimnisumwittertes Testament. Der Anwalt Hermile Lebel, der mit der Vollstreckung beauftragt ist, übergibt ihren Kindern, den 22-jährigen Zwillingen Jeanne und Simon, sie Mathematik-Dozentin, er Amateurboxer, jeweils einen Brief, den diese ihrem Vater und ihrem Bruder überbringen sollen.

Von der Existenz eines Bruders wussten beide bisher nichts, und ihren Vater hielten sie für tot. Nach längerem Zögern begeben sich die beiden jungen Leute in das vom Bürgerkrieg zerstörte Geburtsland ihrer Mutter, um Vater und Bruder zu suchen.

Eine Aufführung des Eurostudios Landgraf

Theater für Kinder ab ca. 6 Jahren

Das Abonnement ist für Kinder ab ca. 6 Jahren ausgerichtet. Bei Interesse können auch ihre erwachsenen Begleiter (Eltern, Großeltern, etc) Karten für das Kindertheater zum selben Preis abonnieren. Es gelten folgende Abonnementbedingungen:

1. Das Abonnement wird für die Spielzeit 2013/2014 abgeschlossen und läuft mit der letzten Vorstellung aus. Eine Verlängerung für die nächste Spielzeit ist bis zum 31.05.2014 möglich.
2. Die Eintrittskarten sind übertragbar. Für die Begleichung des Abonnementpreises haftet derjenige, auf dessen Namen die Abonnementrechnung ausgestellt ist.
3. Der Abonnementspreis ist zum 15.11.2013 an die Stadtkasse Harsewinkel zu überweisen.
4. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz gewährt werden.
5. Im Abonnementpreis sind die Kosten für die Busfahrt zu den einzelnen Aufführungen eingeschlossen.
6. Die Verteilung der Plätze erfolgt von der Stadt Harsewinkel.

Preise für alle Plätze € 29,00

Interessierte können das Abonnement „Theater für Kinder ab 6 Jahren“ telefonisch, schriftlich oder persönlich bis zum 31.05. anmelden bei:

Stadtverwaltung Harsewinkel

Christoph Dammann

Münsterstraße 14

33428 Harsewinkel

Tel.: 0 52 47 / 93 51 91

Fax: 0 52 47 / 93 27 95

E-Mail: Christoph.Dammann@gt-net.de

www.harsewinkel.de

Donnerstag, 28. November 2013, 15.30 Uhr

Der Räuber Hotzenplotz

von Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz hat Großmutter's Kaffeemühle geraubt. Grund genug für Kasperl und Seppel, gemeinsam zu beschließen, dem Mann mit den sieben Messern das Handwerk zu legen. Das ist jedoch gar nicht so einfach. Sie finden zwar die Räuberhöhle, werden aber gefangen genommen. Während Seppel die Unordnung in Hotzenplotz' Räuberhöhle aufräumen will, wird Kasperl an den Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft. Die Zukunft der beiden sähe finster aus, wären da nicht noch die gute Fee und der Wachtmeister Dimpfelmoser.

Eine Aufführung des Landestheaters Detmold

Dienstag, 17. Dezember 2013, 15.30 Uhr

Die Bremer Stadtmusikanten

Märchen nach den Brüdern Grimm



Die Bremer Stadtmusikanten:

Vier Haustiere werden vor die Tür gesetzt. Der Esel wird davongejagt, weil er die Mehlsäcke nicht mehr tragen kann, der Hund, weil er weder zum Jäger noch zum Wächter taugt, die Katze, weil ihre Fangquote in den Keller gesunken ist. Der Hahn kann nur mit knapper Not dem Kochtopf entkommen. Als die vier sich im Wald begegnen, beschließen sie, in Bremen eine Musikerkarriere anzugehen. Da niemand weiß, wo

Bremen liegt, verirren sie sich und landen bei einer Räuberbande. Die Räuber erschrecken und fliehen. Glücklicherweise ziehen die vier Kumpane in ihr neues Heim ein. Als die Räuberbande zurückkehrt, gelingt es den Hausbesetzern, sie erneut zu vertreiben.

**Eine Aufführung des
Rheinischen Landestheaters Neuss**

Mittwoch, 15. Januar 2014, 15.30 Uhr

Kalif Storch

von Wilhelm Hauff

Kalif Storch: Kalif Chasid ist begeistert: Sein Großwesir Mansor präsentiert ihm einen geheimnisvollen Krämer, der mit allerlei funkelnden Dingen handelt. Zu den Perlen und Geschmeiden, die der Kalif so liebt, gibt es obendrein ein Pulver mit einer fremdsprachigen Packungsbeilage.

Nur der Palastgelehrte Selim kann die Sprache entziffern. Es ist Latein, und es ist ein Zauber, der dem jungen Kalifen in die Hände gefallen ist! Wer das Pulver schnupft, kann sich nach Belieben in ein Tier verwandeln. Um wieder zu einem Menschen zu werden, muss man das Zauberwort sagen. Es gibt nur einen Haken. Wer lacht, vergisst das Zauberwort und bleibt ein Tier.

Eine Aufführung der Städtischen Bühnen Osnabrück

Mittwoch, 19. März 2014, 15.30 Uhr

Rico, Oskar und die Tiefschatten

nach Andreas Steinhöfel



Rico, Oskar und die Tiefschatten: Rico Doretti, ein Junge aus Berlin-Kreuzberg, bezeichnet sich selbst als „tiefbegabt“, weil ihm viele Dinge „einfach aus dem Kopf herausfallen“. Er muss auf die Förderschule, und sein Aktionsradius ist sehr begrenzt. Eines Tages trifft Rico den „hochbegabten“ Oskar, der im Gegensatz zu ihm zurückhaltend und vorsichtig ist. Zwischen den Kindern entwickelt sich schnell eine Freundschaft. Als Oskar plötzlich verschwunden ist, muss Rico befürchten, dass er vom berüchtigten „ALDI Entführer“ gekidnappt worden ist. Da macht sich Rico auf die Suche.

Eine Aufführung des Atze Musiktheaters Berlin

Anmeldung für das Kindertheater

Unter Anerkennung der Abonnementbedingungen bestelle ich
für das Kindertheater für die Spielzeit 2013/2014:

_____ Plätze je € 29,00

Harsewinkel, den _____

Unterschrift

☐

Ich habe Interesse daran, bei den Busfahrten zu den
4 Theatervorstellungen als Aufsichtsperson tätig zu sein
(Name und Anschrift der Aufsichtsperson, sofern abweichend)

Namen **aller** Teilnehmer/innen
(und Adressen, sofern abweichend vom Rechnungsempfänger)

geboren am:

Abonent/Rechnungsempfänger



Name des Erziehungsberechtigten

Straße, Wohnort

Telefon

Stadt Harsewinkel
FB 2 – Kultur
Münsterstraße 14
33428 Harsewinkel

